Klimakrise oder Klimagerechtigkeit
Aktionsspiel zu Klimabewegungen weltweit

das weltspiel

Kurzbeschreibung

Das Weltspiel ist ein Aktionsspiel für fünf bis 30 oder mehr Teilnehmer*innen ab 14 Jahren. Es versucht, die Verteilung von Kennzahlen (z.B. Bevölkerung, Einkommen, CO2-Emmissionen) weltweit abzubilden, um auf global ungerechte Verhältnisse und Zusammenhänge hinzuweisen. Durch die Darstellung auf einer großen Weltkarte macht das Weltspiel Zahlen, Verteilungen und Machtstrukturen begreifbar. Seit Jahren wird es erfolgreich in der Bildungsarbeit eingesetzt.

Das Modul zum Thema Klimakrise und Klimagerechtigkeit macht die global ungleich verteilten negativen Folgen des Klimawandels aber auch widerständiges Handeln weltweit sichtbar. Die Teilnehmenden verorten in zwei Phasen beispielhaft Hotspots der Klimakrise und Kämpfe um Klimagerechtigkeit auf den Kontinenten. Abschließend diskutieren und bewerten sie kritisch die Verteilung von Klimakrisen und reflektieren eigene Bilder bezüglich Klimabewegungen weltweit. Das Modul basiert auf dem Kartenmaterial „We will rise! Or: we will burn!“ (siehe Quellen).

Lernziele

Die Teilnehmenden (TN)

- erkennen die (ungleiche Verteilung der) Folgen des Klimawandels anschaulich und bewerten diese
- lernen Handlungsoptionen sozialer (Klima-)Bewegungen kennen
- reflektieren Annahmen bezüglich Akteur*innen der Klimabewegungen weltweit

	5-30 Teilnehmende oder mehr; ab 14 Jahre, Erwachsene
	90 Minuten
	• genügend große freie Fläche im Raum oder draußen • begehbare Weltspielplane (alternativ: Weltkarte zur Tischauslage) • Flipchart und Marker • Ausdruck der PDF „Klimakrise Texte“ • Ausdruck (beidseitig) der PDF „Klimabewegungen Fotos und Texte“ • ggf./ alternativ rote und grüne Steine/ Gegenstände/ Karten zum Markieren der Orte • PDF „Hinweise für das Weltspiel Klimagerechtigkeit“ • Online Board mit Vorlage der Weltspielkarte und der PDFs als Einzelseiten

Ablauf

Je nach Vorwissen der Teilnehmenden sollte vorab ein methodischer Einstieg ins Thema Klimawandel und Klimaungerechtigkeit erfolgen. Vorab kann das Weltspiel mit den Kennzahlen zu Weltbevölkerung, Welteinkommen und CO2-Emmissionen gespielt werden (siehe Quellen).

von Marieke Kodweiß, Johanna Neuffer, Naomi Neumann | 09/2022
Bildung trifft Entwicklung (BtE) | Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg im Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ)
Wörthstraße 17 | 72764 Reutlingen
www.epiz.de | bildung-trifft-entwicklung@epiz.de | Tel.: 07121 947998-1

Klimakrise oder Klimagerechtigkeit
Aktionsspiel zu Klimabewegungen weltweit

Vorbereitung

Die anleitende Person kennt grundlegend die Ursachen und Folgen des Klimawandels. Sie weiß um die global ungleiche und ungerechte Verteilung von Klimawandelfolgen. Sie versteht die historischen Zusammenhänge zwischen kolonialer Ausbeutung von Natur und Menschen, imperialer Produktions- und Lebensweise im Kapitalismus und der Klimakrise (siehe Quellen und weitere Hinweise).
Sie ist mit der Weltspielkarte und der Einteilung der Länder zu den Kontinenten vertraut. Die Begleittexte zu Klimakrise und Klimabewegungen liegen ausgedruckt vor. Die Weltspielplane wird ausgelegt.

Durchführung

1. Assoziationskette im Plenum (10 min)

Die TN bilden gemeinsam eine Begriffsassoziationskette. Als Startbegriff nennt die anleitende Person „Klimagerechtigkeit“. Die TN überlegen, was ihnen zu diesem Begriff einfällt. Die schnellste Person sagt ihre Assoziation (z. B. Klimawandel, Klimaungerechtigkeit, 1,5 Grad-Ziel). Dieser Begriff ist der neue Startbegriff und die TN assoziieren nun zu diesem. Die anleitende Person hält die Assoziationskette auf einem Flipchart fest. Die Assoziationskette endet, wenn alle TN dran waren oder die Kette wiederholt ins Stocken gerät. Anschließend liest die anleitende Person die Assoziationskette vor und leitet zum Thema Klimakrise über.

2. Einführung der Weltspielkarte im Plenum (5 min)

Die Spielleitung bittet die Teilnehmenden, die Weltspielkarte zu betrachten und zu kommentieren. Sie führt knapp in die Weltspielkarte ein und verweist auf die verwendete Gall-Peters-Projektion und die Aufteilung der sieben Kontinente (siehe PDF „Hinweise für das Weltspiel Klimagerechtigkeit“).

3. Lesen und Verorten der Beispiele Klimakrise (15min)

Die anleitende Person verteilt an die TN (je nach TN-Anzahl in Kleingruppen) die Ausdrucke der Texte zur Klimakrise. Die TN lesen die Informationstexte zu Orten der Klimakrise und verorten die Schauplätze auf der Weltkarte. Reihum stellen die TN ihr Beispiel vor und platzieren die Ausdrucke dabei auf der Weltspielkarte.

4. Reflexion Klimakrise im Plenum (10min)

Die entstandene Weltkarte mit Schauplätzen der Klimakrise wird gemeinsam betrachtet und knapp diskutiert.

Folgende Reflexionsfragen können gestellt werden:

- Was sind Auswirkungen des Klimawandels? Wo ist der Klimawandel bereits spürbar? Wie?
- Wer sind die Verursachenden, wer die Hauptbetroffenen von den negativen Folgen? Wie bewertet Ihr dies?
- Wie kann das sein? Wofür stehen diese Länder für Euch?
- Welche (historischen) Erklärungen habt Ihr dafür?

von Marieke Kodweiß, Johanna Neuffer, Naomi Neumann | 09/2022
Bildung trifft Entwicklung (BtE) | Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg im Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ)
Wörthstraße 17 | 72764 Reutlingen
www.epiz.de | bildung-trifft-entwicklung@epiz.de | Tel.: 07121 947998-1

- Ist diese (historische) Verteilung von CO2-Emmissionen und ihren Folgen gerecht?
- Was bedeutet Klimagerechtigkeit?

Die anleitende Person verdeutlicht, dass Verursachung und die Folgen der Klimakrise ungerecht verteilt sind:
„Länder tragen unterschiedlich zum Klimawandel bei und sind von Klimarisiken (z. B. Fluten, Dürre, Extremwetterereignisse) ungleich betroffen. So sind in Ländern des Globalen Nordens die CO2-Emissionen, in Ländern des Globalen Südens die Vulnerabilität für Klimarisiken höher. Infolge von sozialer Ungleichheit, kolonialen Kontinuitäten und globalisierten unsolidarischen Produktions- und Lebensweisen leiden Menschen weltweit unterschiedlich je nach gesellschaftlicher Positionierung bzgl. Geschlecht, Klasse, race und Alter unter den negativen Folgen des Klimawandels (z. B. sind Schwarze und Indigene Menschen und People of Color (BIPoC), Frauen und Menschen mit geringem Einkommen besonders betroffen und vulnerabel). Klimagerechtigkeit könnte bedeuten, dass für künftige Weltgestaltung die Bedürfnisse der Menschen im Fokus stehen, die am wenigsten für die Klimafolgen verantwortlich und am meisten von ihnen bedroht sind. Klimagerechtigkeit hinterfragt bestehende soziale Ungleichheiten, koloniale Kontinuitäten und globalisierte, unsolidarische Lebensweisen.“ (siehe Quellen: Germanwatch, 2021; IPCC, 2019; KILN, 2012)*

5. Auswahl, Vortragen und Verorten der Beispiele Klimabewegungen (20min)
Die anleitende Person leitet thematisch über zu widerständigem Handeln gegen (Ursachen) der Klimakrise. Sie legt auf der Weltspielkarte die ausgedruckten Fotos mit rückseitigen Texten zu Klimabewegungen weltweit aus. Die TN sollen die Fotos betrachten und sich einzeln oder zu zweit eins aussuchen, das sie anspricht. Sie lesen den Informationstext dazu und versetzen sich in die beschriebenen Menschen und ihre Anliegen hinein. Sie verorten die Klimabewegung auf der Karte und platzieren sich selbst dort. Anschließend präsentieren die TN reihum in einem frei vorgetragenen Rollenspiel aus der Ich-Perspektive die ausgewählten Beispiele. Gemeinsam werden fehlende Beispiele vorgelesen und platziert. Verständnisfragen werden geklärt.

Auswertung

6. Reflexion Klimabewegungen im Plenum (25 min)
Die anleitende Person bittet die TN, die entstandene Karte sozialer Bewegungen weltweit zu betrachten.

Folgende Reflexionsfragen können gestellt und möglichst konkret diskutiert werden:

- Was fällt Euch insgesamt auf?
- Was überrascht Euch?
- Wer setzt sich für Klimagerechtigkeit ein? Wo? Warum? Wie?
- Wie schätzt ihr die Handlungsmacht dieser Akteur*innen ein, Klimagerechtigkeit umzusetzen? Was können sie erreichen und was nicht?

von Marieke Kodweiß, Johanna Neuffer, Naomi Neumann | 09/2022
Bildung trifft Entwicklung (BtE) | Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg im Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ)
Wörthstraße 17 | 72764 Reutlingen
www.epiz.de | bildung-trifft-entwicklung@epiz.de | Tel.: 07121 947998-1

- Findet ihr die Protestformen von sozialen Bewegungen (z. B. Ziviler Ungehorsam) angemessen? Warum oder warum nicht?
- Wie könnten soziale Bewegungen und andere Akteur*innen fruchtbar zusammenwirken für eine umfassende Transformation?
- Kanntet Ihr diese sozialen Bewegungen? Welche? Wieso? Wie sichtbar sind Kämpfe von BIPoC?
- Kennt Ihr weitere Akteur*innen, die für klimagerechte Transformation einstehen?
- Wie könnten diese und ihre Kämpfe solidarisch unterstützt werden?

Die anleitende Person ergänzt ggf. Akteur*innen weltweit, die besonders von Klimaungerechtigkeit betroffen sind. Sie verweist auf Widerstand in antikolonialer Tradition, die Geschichte von Umweltgerechtigkeitsbewegungen sowie verschiedene Formen politischen Engagements und die wichtige Rolle, welche Menschen verschiedenen Geschlechts dabei einnehmen. Sie ergänzt in diesem Zusammenhang das Phänomen des „White Saviorism“, das auch bezüglich politischen (Klimagerechtigkeits-)Aktivismus kritisiert wird (siehe Quellen: BUNDjugend, 2021, S. 42ff.).

7. Bewegter, achtsamer Ausstieg (5 min)
Die anleitende Person schließt die Diskussion mit dem Fokus auf die Handlungsmacht von Klimabewegungen weltweit. Sie bittet die TN zu einem gemeinsamen Ausstieg. Dafür stellen sich alle stabil, schulterbreit hin, streichen ihre Arme und Beine kräftig ab und reiben ihre Handflächen schnell aneinander:
„Am Ende bitte ich Euch, den schweren Emotionen und Ängsten noch einmal kurz nachzuspüren. Und sie dann loszulassen und Euch zu spüren, wie Ihr fest steht, miteinander. Nehmt Eure Hände, wie warm sie werden und welche gemeinsame Macht sie haben und ausstrahlen.“

Umsetzung im Online-Format

Vorbereitung
Die anleitende Person kennt grundlegend die Ursachen und Folgen des Klimawandels und ist mit der Weltspielkarte vertraut (siehe oben). Auf einem kollaborativen Online-Board sind die Weltspielkarte sowie die Texte zur Klimakrise und Texte und Fotos zu den Klimabewegungen übersichtlich hochgeladen. Ein Link zum Board ist erstellt. (Ein kostenfreier Link zur Vorlage mit der Weltspielkarte kann beim EPiZ Reutlingen für vier Wochen angefragt werden).

Durchführung
1. Assoziationskette (10 min)
In der Hauptsession der Videokonferenz erfolgt die Assoziationskette (siehe oben). Die TN, die sich eine Assoziation überlegt haben, schreiben diese in den Chat. Die anleitende Person notiert die Assoziationskette auf dem kollaborativen Board. Sie macht die Assoziationskette zur Auswertung für alle durch die Bildschirmfreigabe sichtbar.

von Marieke Kodweiß, Johanna Neuffer, Naomi Neumann | 09/2022
Bildung trifft Entwicklung (BtE) | Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg im Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ)
Wörthstraße 17 | 72764 Reutlingen
www.epiz.de | bildung-trifft-entwicklung@epiz.de | Tel.: 07121 947998-1

2. Einführung der Weltspielkarte im Plenum (5 min)
In der Hauptsession erfolgt die Einführung (siehe oben).

3. Lesen und Verorten der Beispiele Klimakrise (15min)
Die Spielleitung teilt den Link zum Board mit den TN per Chat. Die TN betreten das Board. Sie werden ggf. mit dem Online-Tool und seinen Funktionen knapp vertraut gemacht. Die anleitende Person bittet die TN, die Überschriften der Texte zu Hotspots der Klimakrise zu lesen und sich nach Interesse einen auszuwählen. Die TN lesen die Informationstexte und verorten die Schauplätze auf der Weltkarte. Reihum stellen die TN ihr Beispiel vor und platzieren die Texte dabei auf der Weltspielkarte. Haben mehrere TN dasselbe Beispiel ausgesucht, ergänzen sie sich. Gemeinsam werden fehlende Beispiele vorgelesen und platziert.

4. Reflexion Klimakrise im Plenum (10min)
In der Hauptsession erfolgt die gemeinsame knappe Reflexion (siehe oben). Dafür teilt die anleitende Person zwischendurch ihren Bildschirm und zeigt die entstandene Weltkarte mit Hotspots der Klimakrise.

5. Auswahl, Vortragen und Verorten der Beispiele Klimabewegungen (20min)
Die anleitende Person leitet thematisch über zu widerständigem Handeln gegen (Ursachen) der Klimakrise. Sie bittet die TN, die Fotos von Klimabewegungen weltweit zu betrachten und sich eins auszusuchen, das sie anspricht. Hierzu sollen sie den Informationstext lesen, sich in die Personen hineinversetzen und das Beispiel auf der Karte verorten. Anschließend präsentieren die TN, frei aus der Ich-Perspektive vorgetragen, reihum anhand der ausgewählten Fotos die verschiedenen Klimabewegungen und platzieren sie auf der Weltkarte. Haben mehrere TN dasselbe Beispiel ausgesucht, ergänzen sie sich. Gemeinsam werden fehlende Beispiele vorgelesen und platziert. Verständnisfragen werden geklärt.

Auswertung

6. Reflexion Klimabewegungen im Plenum (25 min)
In der Hauptsession erfolgt die gemeinsame Reflexion (siehe oben). Dafür teilt die anleitende Person zwischendurch ihren Bildschirm und zeigt die entstandene Weltkarte mit Orten von Kämpfen für Klimagerechtigkeit.

7. Bewegter, achtsamer Ausstieg (5 min)
Die anleitende Person schließt die Diskussion mit dem Fokus auf die Handlungsmacht von Klimabewegungen weltweit. Sie bittet die TN zu einem gemeinsamen Ausstieg (siehe oben).

Varianten	Anstelle der begehbaren Weltspielplane kann die Weltspielplane aus Stoff oder eine Weltkarte auf einen Tisch oder den Boden gelegt werden. Es können auch Schilder

von Marieke Kodweiß, Johanna Neuffer, Naomi Neumann | 09/2022
Bildung trifft Entwicklung (BtE) | Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg im Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ)
Wörthstraße 17 | 72764 Reutlingen
www.epiz.de | bildung-trifft-entwicklung@epiz.de | Tel.: 07121 947998-1

	für die Kontinente geschrieben und auf dem Boden ausgelegt werden. Die Kontinente könnten auch von den Teilnehmenden mit Fäden auf dem Boden abgebildet werden. Zur Verortung der Hotspots und Orte der Klimabewegungen können rote und grüne Steine/ Gegenstände/ Karten statt der Ausdrucke verwendet werden.
Tipps und Fallstricke	Die Methode kann starke Emotionen auslösen. Es ist zu Beginn wichtig, eine sichere Atmosphäre herzustellen. Bei der Assoziationskette sollte die anleitende Person darauf achten, dass alle TN mindestens einmal zu Wort kommen. Bei unruhigen Gruppen ist die Assoziationskette nach fester Reihenfolge der TN sinnvoll. Im Allgemeinen gilt für das Weltspiel, dass es keine Wissensabfrage ist, sondern zur Diskussion anregen soll. Bei den Auswertungsdiskussionen sollten keine unterkomplexen Schlussfolgerungen gezogen, sondern stereotype Darstellungen aufgebrochen werden. Auch sollten historische und strukturelle Ursachen von Klimaungerechtigkeit und nicht nur individuelles Handeln benannt werden. Innerhalb der Länder und der Kontinente gibt es große Unterschiede bezüglich des Anteils an der Verursachung des Klimawandels durch CO2-Ausstoß je nach gesellschaftlicher Positionierung. Diese reale Komplexität sollte angesprochen werden. Die Verortung der Hotspots der Klimakrise kann bei den TN starke Emotionen von Ohnmacht, Schuld und Angst auslösen. Diese sollten in der anschließenden Diskussion wertschätzend, behutsam und realistisch behandelt werden. Es gilt, sie nicht zu negieren und dennoch mit den Beispielen von Klimabewegungen den Blick darauf zu wenden, dass sich Menschen weltweit stets gegen Unrecht wehren und für ein gutes Leben einstehen. Die Phase zu den Beispielen der Klimabewegungen sollte zeitlich stärker gewichtet werden. Diese sichtbar zu machen (durch die Ausdrucke/ grüne Gegenstände) und sich in ihre Rolle zu begeben kann heilsam und motivierend wirken. In der Reflexion zur den Klimabewegungen sollte die anleitende Person auf das Zu-

von Marieke Kodweiß, Johanna Neuffer, Naomi Neumann | 09/2022
Bildung trifft Entwicklung (BtE) | Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg im Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ)
Wörthstraße 17 | 72764 Reutlingen
www.epiz.de | bildung-trifft-entwicklung@epiz.de | Tel.: 07121 947998-1

	sammenspiel verschiedener Handlungsmöglichkeiten und die jeweiligen Handlungsgrenzen einzelner Akteur*innen hinweisen, um vereinfachte Annahmen über Transformation und die Handlungsmacht einzelner Akteur*innen zu hinterfragen. Sie sollte die paternalistische Annahme aufbrechen, dass vor allem Akteur*innen aus Ländern des Globalen Nordens für Klimagerechtigkeit als ‚Helfer*innen' der vulnerablen Gruppen aktiv seien. Die ausgewählten Beispiele widerständiger Klimabewegungen weltweit verdeutlichen dies.
Weiterarbeit	Im Anschluss kann zu Ansätzen von Klimagerechtigkeit und sozialen Bewegungen weitergearbeitet werden. Themen wie koloniale Kontinuitäten oder Naturverständnisse können vertieft werden.

Quellen & weitere Hinweise

- Website Das Weltspiel: www.das-weltspiel.com (Hintergrundinformationen zur Weltspielkarte, weitere Module, weiterführende Links)
- BUNDjugend (2021). Kolonialismus & Klimakrise – Über 500 Jahre Widerstand. https://www.bundjugend.de/wp-content/uploads/Kolonialismus-und-Klimakrise-Ueber-500-Jahre-Widerstand-11.pdf
- EPiZ Berlin (2015). Ein Klima für den Wandel - fachübergreifendes Unterrichtskonzept für Klasse 9 und 10. https://www.epiz-berlin.de/publications/ein-klima-fuer-den-wandel-fachuebergreifendes-unterrichtskonzept-fuer-klasse-9-und-10/
- Germanwatch (2021). Globaler Klima-Risiko-Index 2021. https://www.germanwatch.org/sites/default/files/Zusammenfassung%20des%20Klima-Risiko-Index%202021_2.pdf
- Informationsbüro Nicaragua (2017). Werkheft Klimawandel und Umweltkonflikte. https://infobuero-nicaragua.org/wp-content/uploads/2020/04/Klimawandel_Nachdruck-2017_Web.pdf
- JANUN Lüneburg e.V. (2018). Wimmelbild Klima und Flucht mit vielseitigen weiterführenden (Bildungs-)materialien. https://www.janun.de/de/netzwerk-projekte/janun-landesb%C3%BCro/wimmelbilder/wimmelbild-klima-und-flucht/
- IPCC (2019): Climate Change and Land: Summary for Policymakers. https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2019/08/4.SPM_Approved_Microsite_FINAL.pdf
- KILN (2012). The Carbon Map. https://www.carbonmap.org/ (mehrsprachige, interaktive Kartenanimati-

von Marieke Kodweiß, Johanna Neuffer, Naomi Neumann | 09/2022
Bildung trifft Entwicklung (BtE) | Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg im Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ)
Wörthstraße 17 | 72764 Reutlingen
www.epiz.de | bildung-trifft-entwicklung@epiz.de | Tel.: 07121 947998-1

on und relationale Flächenverzerrungen der Länder entsprechend verschiedener Parameter wie Einkommen, (historische) CO2-Emmissionen, Vulnerabilität)

- Rosa Luxemburg Stiftung, Umweltinstitut München & PowerShift e. V. (2020). We will rise! Or: we will burn 2.0.https://www.rosalux.de/publikation/id/42979/we-will-rise-or-we-will-burn-20 (Poster und Wendekarte zu Hotspots der Klimakrise und Klimagerechtigkeit)
- Wandelwerk (2021). Methodenheft für die Gestaltung von Workshops zur Verbindung von Klimagerechtigkeit und Psychologie. https://www.wandel-werk.org/media/pages/materialien/2819290699-1647688514/methodenheft_wandelwerk.pdf

von Marieke Kodweiß, Johanna Neuffer, Naomi Neumann | 09/2022
Bildung trifft Entwicklung (BtE) | Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg im Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ)
Wörthstraße 17 | 72764 Reutlingen
www.epiz.de | bildung-trifft-entwicklung@epiz.de | Tel.: 07121 947998-1